



48 Stunden Neukölln

Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf
24. bis 26. Juni 2022

48 Stunden Neukölln mit Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum

Die diesjährige Ausgabe der 48 Stunden Neukölln, Berlins größtes freies Kunstfestival, findet vom 24. bis 26. Juni (Freitag, 19 Uhr bis Sonntag, 19 Uhr) statt. Etwa 230 künstlerische Projekte an über 180 Orten setzen sich mit dem Festivalthema „Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf“ auseinander. *Kafayı yemek* ist eine der meistbenutzten Redewendungen in der türkischen Sprache und bedeutet übersetzt „seinen Kopf zu essen“. Die Redewendung kann als heftige, unerwartete Reaktion in dramatischen Momenten genutzt werden, im Positiven wie im Negativen, und ihr Gebrauch im täglichen Leben ist sehr vielfältig. Die am Festival teilnehmenden Künstler:innen haben sich von diesem Thema zu Beiträgen in den unterschiedlichsten Sparten anregen lassen – von bildender Kunst bis hin zu Performances, Musik und Theater.

Das gesamte Festival-Programm findet sich auf der Website 48hnc.de.

Seit diesem Jahr wird das Festival von einem neuen Leitungsteam verantwortet: Sharmila Sharma und Siri Ermert organisieren die 48 Stunden gemeinsam mit dem kuratorischen Team um Canberk Akçal, Laura Awad, Viviana Medina, Sadaf Vasaei und Elif Yildirim. Für die kommenden Ausgaben werden sie sukzessiv neue Formate entwickeln. Der bisherige Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum, darunter das bewährte Format der „Signals“, wurde schon für diese Festivalsausgabe ausgebaut. Dem neuen Team ist es ein Anliegen, vor allem die dezentrale Struktur des in ganz Nordneukölln stattfindenden Festivals zu stärken, um den hier arbeitenden Künstler:innen optimale Bedingungen für die Präsentation ihrer Arbeit zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird der Abbau von Barrieren generell sowie eine diversere Gestaltung des Festivals. Aus diesem Grund gibt es schon in diesem Jahr verstärkt Kooperationen mit verschiedenen Initiativen und Veranstaltungsformaten in Neukölln und darüber hinaus, darunter das IÇ IÇE-Festival für neue anatolische Musik und das Kunstbildungsprogramm Ubuntu e.V., das seinen Fokus auf politische Gegenwartskunst und unter anderem das Thema „Zugang zum Kunst-Sektor“ legt. Internationale Kooperationen wie die seit 2017 bestehende Zusammenarbeit mit dem dänischen Trekant-Festival werden fortgeführt.

Verteilt über das gesamte Festivalgebiet in Nordneukölln bieten acht „Signals“ dem Publikum konkrete Anlaufpunkte für eigene Entdeckungen im vielfältigen Programm:

Die Augmented-Reality-Installation „ENNUI“ von Funda Zeynep Ayguler zeigt zwei digitale Figuren, die gelangweilt und müde auf einer verlassenen Tankstelle (Sonnenalle 9) sitzen.

Auf dem Richardplatz erkundet die neunkanalige Soundinstallation „I love you, Seni seviyorum, Ich liebe Dich“ von Shona Stark die diversen Bedeutungen und Emotionen hinter der wichtigsten Aussage unserer Sprache der Liebe.

„Du siehst mich mit einem Auge, ich seh' dich mit zweien“ ist eine interaktive Videoinstallation von Wael Toubaji in der Passage (Karl-Marx-Straße 131), die die Verlegenheit in den Blicken der Menschen Nordeuropas widerspiegelt.

Ebenfalls in der Passage installieren BrustStudio mit „WOMB“ einen mit Klang und Licht synchronisierten Ort, der es ermöglicht ganz man selbst zu sein.

Auf dem Balkon am Körnerpark (Schierker Str. 8) lädt das interdisziplinäre Team von Rurbane Realitäten dazu ein, die eigenen Emotionen in der gemeinsamen Installation „Entangled Emotions“ zu verweben und so die Gefühle der Nachbarschaft sichtbar zu machen.

Julia Frankenberg bietet mit dem „Squirt Eis“ Gelegenheit zu Gesprächen über weibliche Sexualität und den Gender Data Gap, ihre Squirt-Eis-Rikscha steht im Prinzessinnengarten Kollektiv Berlin (Neuer St. Jacobi Friedhof, Hermannstr. 99-105).

Am Sasarsteig sucht das Kiezkollektiv nach Zuckerwattmomenten, die uns immer wieder aufatmen lassen, und macht auf einer Memory-Wand die Nutzer:innen des vernachlässigten Treppenaufgangs sichtbar: „Sugarcoating Sasarsteig“.

Für ihr Projekt „Not on a Map“ sammelt das Kunstkollektiv Trial and Theresa mit umgebauten Fahrrädern Bilder und Stimmen aus Neukölln und projiziert sie an wechselnden Orten wieder zurück in den Kiez.

In diesem Jahr wurde mit dem Architekturkollektiv Waschbeton ein neues Leitsystem entwickelt, um den Besucher:innen den Einstieg in das umfangreiche Programm zu erleichtern. Weithin sichtbare Infopoints bieten dem Publikum an drei Stellen im Festivalgebiet die Möglichkeit, sich analog über das dezentrale Programm zu informieren. Die auffälligen, dreieckigen Strukturen finden sich am Hermannplatz, am Herrfurthplatz und an der Ecke Richardstraße/Jan-Hus-Weg. Hier geben Helfer:innen Auskunft zu den Veranstaltungen aller Sparten im öffentlichen Raum, in Neuköllner Projekträumen, Wohnungen und Ateliers und nehmen selbst Rückmeldungen an das Festivalteam entgegen. An den Infopoints starten auch die kostenlosen Spaziergänge der Kunstvermittlung, die mit Moderationen in mehreren Sprachen – darunter Deutsch, Türkisch und Englisch – verschiedene Ziele im Festival ansteuern. Wer sich selbständig auf den Weg machen möchte, kann sich an den Infopoints und auf dem Festivalplan auf Papier über mögliche Routen durch das Festivalgebiet informieren. Eine der angebotenen Routen eignet sich besonders für Familien mit Kindern.

Das Festival beginnt in diesem Jahr bereits am Donnerstag, den 23. Juni mit einem Warm-up im Eisstadion Neukölln. Unter dem Titel „buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen“ organisiert das Kunstfestival gemeinsam mit IÇ IÇE – Festival für neue anatolische Musik erstmalig eine Auftaktveranstaltung, bei dem sich lokale Kulturschaffende und Initiativen, Festivalmacher:innen und -besucher:innen untereinander vernetzen können. Unter freiem Himmel findet auf der trockengelegten Eislaufbahn ein vielfältiges Programm mit Live-Musik, Spoken-Word-Performances, Kunst und einer Podiumsdiskussion zur Frage nach der Diversität im Berliner Kulturbetrieb statt. Die Veranstaltung ist Teil des Kultursommerfestivals und für alle kostenlos zugänglich.

Festival Warm-up

buzları eritmek / breaking the ice / das Eis brechen

Do, 23. Juni 2022, 17–23 Uhr

Ort: Eisstadion Neukölln, Oderstraße 182, 12049 Berlin

18 Uhr: Begrüßung durch Karin Korte, Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln

Weitere Informationen

48hnk.de

instagram.com/48stundennk

facebook.com/48.stunden.neukoelln

#48hnk

48 Stunden Neukölln wird organisiert und koordiniert vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V.
(Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin, kulturnetzwerk.de)

Festivalleitung: Sharmila Sharma, Siri Ermert

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und dem Bezirksamt Neukölln
Hauptsponsoren: STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH (seit 2016), Wall GmbH,
boesner GmbH, Fernheizwerk Neukölln AG

Der Fachbereich Kultur unterstützt mit einer Förderung die ArtSpaceLabs.
Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] fördert Aktivitäten und Projekte rund um die Karl-Marx-Straße.
Weitere Stiftungen, Partner:innen und Sponsor:innen tragen dazu bei, dass sich Neukölln mit
seinem Kunstfestival alljährlich von seiner besten Seite präsentieren kann.

Über das Festival

48 Stunden Neukölln ist ein Forum für künstlerische Projekte aller Sparten der Berliner
Kunstszene. Das Festival präsentiert und fördert Kunst, die einen Beitrag zur Diskussion aktueller
gesellschaftlicher Themen leistet und diese reflektiert. Seit der Gründung 1999 hat sich 48
Stunden Neukölln mit seinem Vorbildcharakter als Berlins größtes freies Kunstfestival etabliert.
Die hier entstandenen künstlerischen Arbeiten wirken als Impulse weit über Berlin-Neukölln
hinaus, beziehen Stellung zu gesamtgesellschaftlichen Fragen und fördern einen nachhaltigen
Austausch mit der internationalen Kunstszene.

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat das Festival 2018 in den Kreis der
stadtpolitisch relevanten Veranstaltungen aufgenommen und fördert es seitdem im Rahmen des
Festivalfonds. Die 2019 zugesagte Förderung für den Zeitraum 2020-2023 verschafft dem
Festival erstmals in seiner Geschichte eine langfristige Planungssicherheit.

Seit 2015 ist 48 Stunden Neukölln mit dem EFFE Label (Europe for Festivals, Festivals for
Europe) als eines von „Europe's finest festivals“ ausgezeichnet.

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497